

Auslandssemester WS 17/18

Chu Hai College

Bei weiteren Fragen könnt ihr mir gerne eine Email schreiben (heigl.belinda@gmail.com).

VORBEREITUNG

Ihr solltet euch rechtzeitig mit den Anforderungen der Goethe Universität und der gewünschten Partner Universität auseinandersetzen, um sich frühzeitig um alles kümmern zu können. Solltet Ihr euch für ein Auslandssemester am Chu Hai College interessieren ist dies besonders wichtig, da die Fristen für die Internationalen Programme ein Semester früher enden. Die Standard Anforderungen an ein Auslandssemester sind gute Noten, soziales Engagement & Motivations schreiben, Englisch Kurs. Habt Ihr eure Zusage von der Goethe Universität erhalten, müsst Ihr noch auf die Zusage des Chu Hai College warten was grundsätzlich reine Formsache ist. Es ist jedoch bei uns sowie bei den Studenten des Vorjahres vorgefallen, dass das Chu Hai College sich nicht selbstständig zurück meldet. Ihr müsst daher leider der zuständigen Person hier in Frankfurt (bei uns Frau Zell), sowie dem chinesischen Student Affairs Officer aktiv auf die Nerven fallen. Auch wenn ihr die Zusage habt gilt es weiter Druck zu machen, dass ihr das Visum, welches an die Goethe Uni geschickt wird auch wirklich bekommt. Bei uns lag das leider zwei Wochen beim Auslandsbüro bevor wir am Tag unseres Abflugs dann benachrichtigt wurden. Anschließend solltet ihr euch um Flug, Kreditkarte (DKB, N26) und eine Auslandsversicherung kümmern. Beim Buchen des Flugs solltet Ihr darauf achten, dass Ihr zu den Check-In Zeiten des Wohnheims an der Universität seid. Allgemein muss man sagen, dass die Reaktionszeit recht lange ist und ihr davon ausgehen solltet, dass alle super lieb sind, fünf Mal „Ja“ sagen, dann aber nichts passiert und ihr somit auf jeden Fall mehrmals nachfragen müsst.

KOSTEN

Die Lebenshaltungskosten in Hongkong sind sehr viel höher als in Deutschland. Europäische Produkte wie gute Schokolade (ab 4€), Milchprodukte (z.B. Käse für 10€/ Joghurt für >1€), Wurst und Müsli sind um ein vielfaches teurer. Für ein Gericht in der Mensa der Uni zahlt ihr ca. 4€. Restaurants gibt es in jeder Preislage, oft werden automatisch 10% Service Charge berechnet, sodass Trinkgeld nicht mehr extra gegeben werden muss. Einheimische Restaurants sind oft sehr günstig und super lecker. Sprecht hier unbedingt mit den Locals ob sie euch ein paar Restaurants zeigen können, da die Karten in einfacheren Restaurants oft auch nur auf Kantonesisch sind. Feiern gehen ist ungefähr gleich teuer wie in Frankfurt. Ihr zahlt für einen Cocktail ca. 10-15€. Bedenkt auch, dass ihr die öffentlichen Verkehrsmittel selbst bezahlen müsst (mehr dazu unter "TRANSPORT"). Ich rate euch mit mindestens 800€ im Monat zusätzlich zur Miete zu rechnen. Wobei man auch deutlich mehr ausgeben kann, gerade wenn man reisen möchte.

LEBEN

Hong Kong ist eine wundervolle, faszinierende und imposante Großstadt sowie die Finanzhauptstadt Asiens. Es hat eine besondere Stellung (one country, two systems) in Bezug auf China als Sonderverwaltungszone und ist durch den ehemaligen britischen Einfluss insgesamt westlicher als vergleichsweise China. Das bedeutet ihr braucht euch im Normalfall keine Sorgen über Pressefreiheit, Visum und das freie Internet machen. Geografisch bietet Hong Kong einen guten Startpunkt für Reisen in andere asiatische Länder und angenehme Temperaturen bis in den Dezember. Die kältesten Tage waren so um die 10 Grad, was ohne Heizung schon recht frisch ist. Das Chu Hai College ist eine extrem kleine, unbekannte Uni, welche 2016 auf einen neuen Campus in Tuen Mun

gezogen ist. Die Lage war für mich der größte Nachteil der Uni. Man braucht bis nach Hong Kong Stadtmitte mit den öffentlichen gut und gerne eine Stunde und mit dem Auto ca. 20 min. Darauf solltet ihr euch einstellen und in eure Kalkulation mit einberechnen, dass ihr wenn ihr feiern geht ein Taxi nach Hause braucht wenn ihr auf dem Campus wohnt (25€).

ESSEN

Es gibt eine Kantine und ein Cafe in der Uni selbst. Die Kantine bietet von 11-20 Uhr chinesisches Essen an. Das Café hat von 8-18 Uhr offen und hat wirklich guten Kaffee, westliches und chinesisches Frühstück, sowie den ganze Tag über Sandwiches, Muffins, Croissants usw. 10 min zu Fuß entfernt ist das Gold Coast Center, in welchem es einen relativ teuren aber sehr guten Supermarkt gibt, in dem ihr auch jegliche westliche Produkte finden könnt. Außerdem sind dort am Hafen mehrere Restaurants (Döner, Italiener, Sushi, 2x Chinesisch, Costa Coffee, McDonalds). Etwas weiter weg (ca. 10 min mit dem Bus) ist die Tuen Mun Metro mit zwei riesigen Shopping Centren und unzähligen Restaurants und Supermärkten.

- Mak's Noodles (Nudelsuppe mit Dumplings)
- Cheung Hing Kee Shanghai Pan fried Buns (KEIN Restaurant take away aber super lecker)
- Jin Jiao (Dumplings)
- The Dining Room (Shanghai Cuisine mit mehreren Filialen in der Stadt)
- Chrystal Jade (Chinese, Dumplings, Buns, Soups)
- Mr. Wong (All you can drink and eat für ca. 10€ (besonders vor Studentenpartys beliebt))

WOHNEN

Die Uni liegt direkt am Strand, was echt cool ist. Da der Campus erst 2016 eröffnet wurde sind die Anlagen sehr neu und schön. Im Wohnheim teilt ihr euch ein Zimmer mit einem anderen Studierenden eures Geschlechts. Die Badezimmer werden gemeinsam von der Etage benutzt, wobei ich nie Probleme hatte, dass irgendwie zu viel los war. Es gibt keine wirkliche Küche, sondern nur einen Gemeinschaftsraum, in dem ein Kühlschrank, Gefriertruhe, Schränke, Tische und eine Mikrowelle stehen. Wenn ihr Einrichtungsgegenstände braucht ist das Tuen Mun Shopping Center die richtige Adresse. Es gibt einen Laden der JHC heißt und in dem es super günstige Haushaltsartikel, sowie Schreibwaren gibt. Ansonsten findet ihr in Causeway Bay auch einen IKEA.

SIGHTSEEING

- Hong Kong Museum of History (Dienstag geschlossen) Tsim Sha Tsui
- The Peak Tram von Central, Rundwanderweg (eher ein 1h Spaziergang), Wildfire Restaurant
- Big Buddha Metro bis Tung Chung (30 min) & Cable Car (30 min one way)
- Jade Market & Western Market (Jordan) & Ladies Market (Mong Kok)
- Soho & Mid Level Escalators & Man Mo Temple & Tram (Hollywood Road / Stauton Street / Upper Lascar Road)
- Happy Valley Pferderennen (Mittwoch)
- Star Ferry

SKY BARS

- Woolloomooloo Wan Chai (hat auch ein Steak House das gut sein soll)
- Seva
- Eye bar

FEIERN

- Lang Kwai Fong (d'Aguilar Street)
- Soho (Hollywood Road und Umgebung)
- Mittwochs das Devils in Wanchai

TRANSPORT

Es macht es Sinn am Anfang eine Octopus Card zu kaufen. Sonst müsst ihr jede Einzelfahrt am Automat kaufen. Die Octopus Card kann man in jeder Metro Station an diesem Service Point kaufen und kostet 150 HKD. Davon sind 100 Guthaben und 50 Pfand das ihr am Ende, wenn ihr die Karte wieder in einer beliebigen Metro Station abgebt zurückbekommt. Von der Uni nach Central geht der Bus 962 und 962B so ca. alle 10 min. Die Mini Busse Richtung Mong Kok fahren nach Kowloon (ACHTUNG: dazu braucht ihr Bargeld und müsst wissen wann ihr raus wollt, denn die Mini Busse halten nur wenn ihr aufsteht und signalisiert, dass ihr raus wollt.) Eine Fahrt in die Stadt kostet ca. 2€. Es gibt keine Monatskarte oder etwas ähnliches, ihr könnt euch aber eine Studenten Octopus Card beantragen, dann bekommt ihr in Metro und bestimmten Bussen 50% Discount.

UNI

Allgemein kann man sagen, dass das Niveau recht niedrig ist und ihr keine Probleme in irgendeinem Kurs haben solltet. Die Kurse werden in super kleinen Gruppen (10-40 Personen) gehalten und sind dementsprechend eher wie bei uns eine Übung. Manche der Professoren sprechen relativ schlechtes Englisch bzw mit einem starken Akzent. Das wird sicher eine Herausforderung sein aber die Literatur ist immer in Englisch, daher sollte das Problem nicht zu groß sein. Anbei findet ihr die Kurse die ich gewählt habe. Alle davon waren vom Aufwand sowie von der Bewertung angenehm. Besonders die Kurse bei Wilson Wong kann ich empfehlen. Diese waren überdurchschnittlich gut strukturiert und hatten einen lokalen Bezug zu Hong Kong, was super interessant war. Die Uni ist super klein, weshalb ihr auch nicht mit vielen Austauschstudenten rechnen könnt. Während meiner Zeit waren 4 andere Deutsche, 1 Belgier, ca. 5 Thailänder, ca. 5 Koreaner da. Die lokalen Studenten sind super nett aber zum Großteil sehr schüchtern und sprechen schlechtes Englisch. Man sollte offen und aktiv auf die anderen Studenten zugehen, dann sehe ich kein Problem. Sehr empfehlen kann ich auch das Architektur und Journalismus Department, da die Leute tendenziell offener sind und besser Englisch sprechen.